

Mitglied des Deutschen Bundestages Stellv. Sprecherin der AG Kultur und Medien

Hiltrud Lotze MdB, Auf dem Meere 42, 21335 Lüneburg

Projektbeirat Alpha-E Ziegeleiweg 2 29581 Bohlsen Wahlkreisbüro:

Auf dem Meere 42 21335 Lüneburg Telefon: +49 4131-6069704 Fax: +49 4131-6069705 hiltrud.lotze.wk01@bundestag.de

Berlin:

Platz der Republik 1 11011 Berlin Telefon: +49 30 227-77160 Fax: +49 30 227-76160 hiltrud.lotze@bundestag.de

AW: Schienenausbauprojekt Alpha E

MdB/jl

Lüneburg, 06.08.2017

Sehr geehrter Herr Dr. Dörsam, sehr geehrter Herr Meinhard,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihre übermittelten Positionen zum Schienenausbauprojekt Alpha-E. Zu Ihren Fragen nehme ich gerne Stellung.

Von Beginn an habe ich mich als Kommunal- und Bundespolitikerin im Zuge der Bundesverkehrswegeplanung mit dem Schienenausbaugesetz Alpha-E auseinandergesetzt. In dem Zusammenhang habe ich viele Gespräche mit Bürgerinitiativen, Anwohnerinnen und Anwohnern und der Deutschen Bahn geführt. Es ist völlig richtig, dass unsere Region mehr Personenzüge nach Hamburg und Hannover braucht. Das Projekt Alpha-E unterstütze ich daher, denn es ist auch ein gutes Beispiel für gelungene Bürgerbeteiligung. Die Einsetzung eines Projektbeirates ist dafür ein deutliches Zeichen.

Bei der Umsetzung sind drei Forderungen nach wie vor von großer Bedeutung: Bestmöglicher Gesundheitsschutz, insbesondere Lärmschutz und Schutz vor Vibrationen bzw. Erschütterungen, die Verbesserung des Schienennahverkehrs und die Kostenübernahme des Bundes bei Überführungen.

Im Gespräch mit vielen Betroffenen, die unmittelbar an der Bahnstrecke leben, ist deutlich geworden: Alpha E ist gut, aber der Bau eines dritten Gleises muss auf den Prüfstand. Was sich in der Theorie erst einmal gut anhört, stößt in der Praxis vor Ort, insbesondere in engen Ortsdurchfahrten, an seine Grenzen. Eine Zunahme oder gar Verdopplung des Güterverkehrs ist nicht akzeptabel. Die Menschen müssen auch vor stärkeren Erschütterungen durch den Bahnverkehr gestützt werden. Die Umrüstung auf leise Bahnbetriebstechnik bis 2020 muss sichergestellt werden.



Hiltrud Lotze

Mitglied des Deutschen Bundestages

Der bestmögliche Lärmschutz muss deshalb sichergestellt werden. An der Strecke, durch den Bau eines Tunnels oder eine durchgehende Ortsumfahrung mit eingegrabenen Gleisen, die natürlichen Lärmschutz bieten. Diese Spielräume lässt der Bundesverkehrswegeplan, in dem die Alpha E-Variante aufgeführt wird, ausdrücklich zu. Mithilfe eines Planfeststellungsverfahrens soll das Land die konkrete Trasse und ihre Alternativen prüfen. Die Bürgerinnen und Bürger sowie die betroffenen Kommunen müssen in die Planungen noch besser mit einbezogen werden und ein Raumordnungsverfahren durchgeführt werden.

Mein Ziel als Bundestagsabgeordnete ist es, eine breit akzeptierte Lösung zu finden für den dringend benötigten Ausbau des Schienennetzes und die berechtigten Forderungen aus der Region.

Dafür werde ich mich auch nach der Bundestagswahl weiterhin einsetzen und freue mich dabei auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

milled Rotte